

FB II Slavistik

Lehrveranstaltungen im Wintersemester 2015/2016

BACHELOR

Vorlesungen

Polen – Sprache, Geschichte, Kultur

Bierich

Vorlesung 2 SWS

Di 16 s.t.-17.30, DM 32/35

Kommentar:

Der Gegenstand der Vorlesung sind die Grundlagen der Sprach-, Kultur- und Geistesgeschichte Polens: die Gründung des ersten polnischen Staates und die Annahme des Christentums römisch-katholischer Prägung im 10. Jh.; die ältesten Denkmäler der polnischen Sprache (*die Bulle von Gnesen; die Bulle von Breslau*); Kultur im polnischen Reich vom 11. bis 15. Jh. (*Bolesław Chrobry, Kasimir der Große, Krönung Jagiełło zum König von Polen im Jahre 1386, Personalunion mit Litauen*) und die Entstehung der polnischen Schriftsprache (1513 – Veröffentlichung des ersten polnischen Buches *Raj duszny*). Ferner geht es um die kulturelle Entwicklung Polens vom 16. bis 18. Jh. (*Sigismund I, Sachsenkönige, Teilungen Polens, Niedergang der polnischen Sprache und Literatur*). Abschließend sollen der Kampf um die Erhaltung und Pflege der polnischen Sprache im 19. Jh., die Wiedergeburt Polens im Jahre 1918 sowie die moderne polnische Kultur- und Geistesgeschichte besprochen werden.

Zur Einarbeitung in das Thema während der vorlesungsfreien Zeit empfehle ich folgende Werke:

- Mazur, J.: *Geschichte der polnischen Sprache*. Frankfurt am Main 1993.
- Davies, N.: *Im Herzen Europas. Geschichte Polens*. München 2002.
- Urban, Th.: *Polen. Portrait eines Nachbarn*. München 2008.
- Bentchev, I.: *Polen. Geschichte, Kunst und Landschaft einer alten europäischen Kulturnation*. Köln 1996.
- Dedecius, K.: *Zur Literatur und Kultur Polens*. Frankfurt am Main 1981.

Modul:

BRH 2, 8 MRH MSH BRL 4, 7

BRN MRN MSN MRL

Einführung in die Landeskunde Russlands

Stahl

(in deutscher Sprache)

Vorlesung mit Übung, 2 SWS

Do 14-16, DM 131

Kommentar:

Die Veranstaltung gibt anhand exemplarisch ausgewählter zentraler Personen und Ereignisse einen Überblick über die russische Geschichte von den Anfängen bis zu Gegenwart, an dessen Erarbeitung die Studierenden mit Kurzreferaten beteiligt werden. Für die russische Kultur prägende geistesgeschichtliche Themen wie die Orthodoxe Kirche und die mit ihr verbundene Ikonographie oder die spezielle Form der russischen Aufklärung im Zuge der sog.

„Europäisierung“ werden anhand konkreter Werke besprochen. Grundkenntnisse des Russischen sind nicht erforderlich.

Die Leistungsanforderungen differieren für die einzelnen Studiengänge (BA HF/NF, Russisch LA) und werden zu Semesterbeginn besprochen.

Modul:

BRH 2	MRH	MSH	BRL 2
BRN 5	MRN	MRN	MRL

Der deutsche Idealismus in der russischen Kultur

Krouglov

Vorlesung, 2 SWS

Do 16.30-18, A 7

Kommentar:

Die Vorlesung soll einen Überblick über die russische Philosophie und Kultur vom Ende des 18. Jahrhunderts (N. M. Karamzin, J. W. L. Mellmann) bis zum Ende des 20. Jahrhunderts und dem Untergang der Sowjetunion geben, wobei der Überblick anhand eines leitenden Themas gegeben wird: der Rezeption des deutschen Idealismus in Russland. Der deutsche Idealismus, dessen Rezeption in Russland in den letzten Jahrzehnten zu einem wichtigen Gegenstand der Forschung geworden ist, hat in der russischen Kultur solche tiefen und widersprüchlichen Spuren hinterlassen, dass die Untersuchung seiner russischen Wahrnehmung unausweichlich zu einer repräsentativen Geschichte der Philosophie, Literatur und politischen Geschichte in Russland wird. Dem deutschen Idealismus in Russland wird manchmal eine solche globale Bedeutung beigemessen, dass die bedeutende Schlacht des 2. Weltkrieges an der Wolga als ‚Kampf der Linkshegelianer gegen die Rechtshegelianer‘ dargestellt und Hegel sogar als ‚Schicksal Russlands‘ gedeutet wird.

Im Mittelpunkt der Vorlesung wird die Rezeption der Philosophie I. Kants, J. G. Fichtes, F. Schellings und G. W. F. Hegels in Russland stehen. Die wichtigsten Besonderheiten der russischen Rezeption des deutschen Idealismus sind unter anderem seine Wahrnehmung im Sinne einer existentiellen Bedrohung oder umgekehrt als Erlösung, ein ausgeprägtes Interesse für Ethik und Religionsphilosophie, eine vernichtende Polemik mit sarkastischer Karikierung und die Instrumentalisierung oder enthusiastische Propagierung.

Die literarische Dimension des deutschen Idealismus in Russland wird an ausgewählten Beispielen der Illustrierung der kantischen Philosophie in der Prosa (*Krieg und Frieden* von L. N. Tolstoj, *Brüder Karamazov* von F. M. Dostoevskij, *Der neunte Thermidor* von M. A. Aldanov, *Meister und Margarita* von M. A. Bulgakov) und in der Poesie (A. S. Puškin, A. A. Blok) gezeigt. Die politische Bedeutung des deutschen Idealismus wird exemplarisch anhand der Stellung der ‚klassischen deutschen Philosophie‘ im Marxismus und im dialektischen Materialismus (V. I. Lenin, *Drei Quellen und drei Bestandteile des Marxismus*, die Schule A. I. Deborins) demonstriert. Die Interpretation des deutschen Idealismus als (vor)faschistischer Philosophie während des 2. Weltkrieges und der Versuch in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts, eine dialektische Logik im Gegensatz zur formalen Logik zu etablieren, sowie die Erhaltung des Grabs von Kant und des Königsberger Doms in Kaliningrad werden gleichfalls im Hinblick auf ihre politische Dimension interpretiert.

Modul:

BRH 10	MRH	MSH	BRL 6, 7
BRN	MRN	MSN	MRL

**Vorlesung / Wahlveranstaltung für BA und MA (Blockveranstaltung)
Zur Theorie des lyrischen Subjekts im Kontext der neueren russischen Dichtung**

Stahl

Blockveranstaltung, 2 SWS, 2.-5.11.2015

Kommentar:

Vom 2.-5.11.2015 findet im Rahmen des binationalen und interdisziplinären DFG-Forschungsprojekts (Prof. Stahl) zur „Typologie des Subjekts in der russischen Dichtung 1990-2010“ eine internationale Fachtagung statt. Studierende sind eingeladen, diese Tagung zu besuchen und sich die Teilnahme mit einem Leistungspunkt als Vorlesung oder Wahlveranstaltung in allen Studiengängen der Slavistik anrechnen zu lassen.

Bitte beachten Sie den Aushang des Programms!

Interessierte melden sich bitte bei Prof. Stahl schriftlich per Mail bis zum 31.10.2015 an.

Modul:

BRH 10	MRH	MSH	BRL
BRN	MRN	MSN	MRL

Proseminare

Einführung in die russische Literaturwissenschaft

Stahl

Proseminar, 2 SWS

Di 14 – 16, DM 131

Kommentar:

In diesem einführenden Proseminar, das sich vornehmlich an Studienanfänger richtet, werden grundlegende Kenntnisse der Theorie und Praxis literaturwissenschaftlicher Analyse vermittelt. Ein Überblick über die russische Literaturgeschichte wird anhand von Kurzreferaten erarbeitet. Grundkenntnisse des Russischen sind wünschenswert, es werden jedoch auch deutsche Übersetzungen zur Verfügung gestellt.

Die Leistungsanforderungen differieren für die einzelnen Studiengänge (BA HF/NF, Russisch LA) und werden zu Semesterbeginn besprochen.

Modul:

BRH 5	MRH	MSH	BRL 5
BRN 5	MRN	MSN	MRL

Die russische Lyrik

Stahl

Proseminar, 2 SWS

Di 12.00-13.30, DM 131

Kommentar:

In dem Proseminar wird zunächst eine Einführung in Grundlagen der russischen Verslehre und Lyrikanalyse sowie der Textinterpretation gegeben. Im Mittelpunkt wird die Untersuchung von Gedichten aus verschiedenen Literaturepochen stehen, begonnen im frühen 18. Jahrhundert bis hin zur aktuellen Gegenwart. Die Textbeispiele werden einen Einblick in die Poetik der jeweiligen Epoche und das dichterische Schaffen der Autoren geben. Das Proseminar baut

systematisch auf der Einführung in die Literaturwissenschaft auf und vertieft die erworbenen Grundkenntnisse gattungsspezifisch.

Die Leistungsanforderungen differieren für die einzelnen Studiengänge (BA HF/NF, Russisch LA) und werden zu Semesterbeginn besprochen. Bei Bedarf (etwa Überschneidungen im Semesterplan) kann diese Veranstaltung auch in zwei Blockeinheiten durchgeführt werden.

Für diese Veranstaltung besteht Anmeldepflicht über die Offene Anmeldung in PORTA!

Modul:

BRH 3, 7	MRH	MSH	BRL 4
BRN 3	MRN	MSN	MRL

Einführung in die russische Sprachwissenschaft

Proseminar, 2 SWS

Do 10-12, DM 131

Bruns

Kommentar:

Ziel dieser vor allem für Studienanfänger bestimmten Veranstaltung ist es, die grundlegenden Probleme und Strukturen der modernen Sprachwissenschaft zu erarbeiten. Ausgehend von den sprachübergreifend gültigen Termini werden wir diese, unter besonderer Berücksichtigung der russischen Terminologie, auf die russische Sprache anwenden. Je nach Interesse und Bedarf der Studierenden werden auch Beispiele und Sachverhalte aus anderen slavischen Sprachen herangezogen und besprochen. Angestrebt wird ein Überblick über die Teilgebiete und Methoden der (synchronen) russischen/slavischen Linguistik, der als Grundlage für den erfolgreichen Besuch des ebenfalls obligatorischen thematischen Proseminars (PS II) dienen soll. Hierzu zählen auch die Erstellung eines Inventars der wesentlichen Fachbegriffe sowie die Vorstellung der wichtigsten russistischen/slavistischen Arbeitsmittel (Bibliographieren, Arbeit mit Fachwörterbüchern u.ä.). Im Einzelnen sollen u.a. einführend behandelt werden: Phonetik und Phonologie, Morphologie und Wortbildung, Syntax, Semantik und Lexikologie.

Grundkenntnisse des Russischen sind erforderlich, Kenntnisse in einer weiteren slavischen Sprache dagegen fakultativ.

Voraussetzung für einen Leistungsnachweis sind die regelmäßige, aktive Teilnahme am Seminar und das Bestehen der Abschlussklausur.

Modul:

BRH 5	MRH	MSH	BRL 2
BRN 3	MRN	MSN	MRL

Sprachkontakte des Russischen

Proseminar, 2 SWS

Do 12.30-14, DM 343

Bierich

Kommentar:

Das Russische gehört zu den Sprachen, die im Laufe ihrer Entwicklung vielfältige Kontakte mit anderen Sprachen erfahren haben. Es handelt sich zum einen um Kontakte des Russischen mit Gebersprachen (z.B. dem Deutschen, dem Französischen und dem Englischen), zum anderen um Sprachkontakte, in denen das Russische die Rolle der Gebersprache übernimmt (z.B. die Einflussnahme des Russischen auf die slavischen Sprachen).

Zu den ältesten Entlehnungen im Russischen gehören die skandinavischen Lehnwörter, die auf die Zeit der Warägerzüge im Frühmittelalter (8.-10. Jh.) zurückgehen. Mit der Annahme des

Christentums beeinflusste das Kirchenslavische die russische Sprache. Im 13. Jh. setzten die Kontakte des Russischen mit dem Tatarischen ein. Im Verlauf des 16. und 17. Jh. wurden zahlreiche Lehnwörter aus dem Polnischen ins Russische übernommen. Die Europäisierung der russischen Wirtschaft, des Staatshaushaltes, der Armee und der Kirche in der petrinischen Zeit wirkten sich rasch auf den Wortschatz aus. Der Bereich des Schiffsbaus wurde von niederländischen Neologismen neu strukturiert. In Bereichen der schönen Künste (Musik, Theater, Malerei) wirkte das Italienische auf das Russische ein. Entlehnungen deutscher Herkunft sind Bestandteile des russischen Wortschatzes in Bereichen des Handwerks und der Technik, im Militärwesen, im Bildungswesen usw. Im Verlauf des 18. Jh. und des 19. Jh. folgt die Oberschicht in Russland dem Beispiel der Elite in Mitteleuropa und öffnet sich bereitwillig französischen Sprach- und Kultureinflüssen. Von der großen Zahl der französischen Lehnwörter haben sich die meisten bis heute im Russischen erhalten.

Gegenstand des Proseminars werden Einflüsse auf das Russische und solche, die von ihm ausgehen, im Zusammenhang mit allgemeinen historischen und kulturellen Ereignissen sein. Von den Teilnehmern wird aktive Mitarbeit (einschließlich der Vorbereitung auf das Thema der jeweiligen Sitzung) sowie die Übernahme eines mündlichen Referats (mit Handout) erwartet; dieses Referat wird in einer schriftlichen Hausarbeit (12-15 Seiten, Abgabe bis **30.03.2016**) ausgearbeitet. Die Themenliste und ein Literaturverzeichnis werde ich zu Beginn des Wintersemesters vorlegen.

Zur Einarbeitung in das Thema während der vorlesungsfreien Zeit empfehle ich folgende Titel:

- Riehl, C. M.: *Sprachkontaktforschung*. Eine Einführung. Tübingen, 2004.
- Kiparsky, V.: *Russische historische Grammatik*. Bd. 3: *Entwicklung des Wortschatzes*. Heidelberg 1975.
- Haarmann, H.: *Zu den historischen und rezenten Sprachkontakten des Russischen*. In: Jachnow, H. (Hrsg.): *Handbuch der sprachwissenschaftlichen Russistik und ihrer Grenzdisziplinen*. Wiesbaden 1999, 780-813.
- Šachmatov, A./Shevelov, Y.: *Die kirchenslavischen Elemente in der modernen russischen Literatursprache*. Wiesbaden 1960.

Modul:

BRH 3, 7	MRH	MSH	BRL 4
BRN 3	MRN	MSN	MRL

Hauptseminare

Das Romanwerk von Ivan Sergeevič Turgenev

Hauptseminar, 2 SWS

Mo 14 – 16, DM 343

Ressel

Kommentar:

Ivan S. Turgenev zählt zu den bedeutendsten Schriftstellern des russischen Realismus. Besonders als Autor des 1861 veröffentlichten Romans *Otcy i deti (Väter und Söhne)* erlangte er internationalen Ruhm. Dieser Roman wie auch seine weiteren Romane sind jedoch nicht nur von großem literaturgeschichtlichem Interesse, sie stellen auch ein beeindruckendes zeitgenössisch-kulturhistorisches Panorama der russischen Gesellschaft um die Mitte des 19. Jahrhunderts dar. Dieses literaturwissenschaftliche Hauptseminar wird sich daher zwar besonders mit dem Roman *Otcy i deti* beschäftigen, jedoch auch weitere literarische Werke von Turgenev in die Betrachtungen einbeziehen.

Modul:

BRH 10	MRH	MSH	BRL 6, 7
BRN	MRN	MSN	MRL

L.N. Tolstoj als Denker und Philosoph (in deutscher Sprache)
Hauptseminar, 2 SWS
Mittwoch 14-15.30, DM 131

Krouglov

Kommentar:

Lev Nikolaevič Tolstoj (1828–1910) war nicht nur einer der bedeutendsten Schriftsteller Russlands, sondern auch ein einzigartiger Denker, dessen religiöse und sittliche Lehre zahlreiche Anhänger gehabt hat (Tolstoianer, Mahatma Gandhi u.a.). In früheren Jahren von Schopenhauer begeistert, in späteren Jahren von Kant entzückt, hat er das ganze Leben gegen Hegel, den Positivismus und Nietzsche gekämpft. Seine Lehre entwickelte Tolstoj sowohl in literarischen als auch in theoretischen, populären und publizistischen Schriften. Die wesentlichen Teile der philosophischen Lehre Tolstojs – Philosophie der Geschichte (Epiloge zu *Krieg und Frieden*), Rechtsphilosophie (*Der Brief einem Studenten über das Recht*), die Lehre vom Nichtwiderstehen dem Bösen mit Gewalt (*Gesetz der Gewalt und Gesetz der Liebe*), seine Lebensphilosophie (*Der Tod des Ivan Il'ič, Über das Leben*), Religionsphilosophie (*Meine Beichte*), Philosophie der Kunst (*Was ist Kunst*), Lehre von Ehe und Liebe (Nachwort zur *Kreuzersonate*) – werden durch eine Auswahl seiner kleineren Schriften und Ausschnitte aus literarischen, philosophischen, religiösen und politischen Werken verdeutlicht, die gelesen und im Hinblick auf die Philosophie Tolstojs im Ganzen und im zeitgenössischen Kontext besprochen werden sollen.

Modul:

BRH 10	MRH	MSH	BRL 6, 7
BRN	MRN	MSN	MRL

Übungen

Fachdidaktik

Übung, 2 SWS

Mi 12-14, DM 131

Bruns

Kommentar:

Diese Veranstaltung bietet Lehramtsstudierenden die Möglichkeit, ausgewählte Aspekte der russischen Grammatik, des russischen Wortschatzes und evtl. der russischen Landeskunde unter fachdidaktischen Aspekten zu behandeln. Besprochen werden allgemeine Fragen des Fremdsprachenlehrens und -lernens ebenso wie konkrete Probleme des Russischunterrichts für nichtrussische und russische Muttersprachler.

Als aktuelle Literatur wird zur einführenden und begleitenden Lektüre u.a. empfohlen: Schmidt, Michaela, Landmann, Meike, van de Loo, Kirsten: *Lehrer werden*. Göttingen 2009. (UTB 3187)
Ein benoteter Leistungsnachweis wird für die regelmäßige, aktive Teilnahme sowie ein mündliches Referat mit Thesenpapier ausgestellt.

Modul:

BRH	MRH	MSH	BRL 3, 7
-----	-----	-----	----------

BRN MRN MSN MRL

Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten

Bruns

Übung, 2 SWS

Mi 8.30-10, DM 131

Kommentar:

Ein Studium besteht überwiegend im Erwerb von Fachwissen. Damit dieses möglichst ökonomisch und effizient erworben und vermittelt werden kann, bedarf es aber auch methodischer Kenntnisse in der Arbeitsorganisation und der Nutzung von Hilfsmitteln (Fachliteratur und Nachschlagewerke jeder Art, technische Einrichtungen, Software, Präsentationstechniken etc.). Ziel dieser Veranstaltung ist es, grundlegende Arbeitstechniken und Hilfsmittel in der Theorie kennen zu lernen und in der Praxis selbst anzuwenden.

Von den TeilnehmerInnen wird die grundsätzliche Bereitschaft erwartet, sich im Rahmen der Veranstaltung mit der Funktionsweise von technischen Hilfsmitteln und spezieller Software vertraut zu machen, um diese im Plenum vorzustellen.

Ein benoteter Leistungsnachweis wird für die regelmäßige, aktive Teilnahme sowie die Erbringung einer individuellen Leistung (z.B. Referat mit Thesenpapier, Präsentation etc.) ausgestellt.

Modul:

BRH 5 MRH MSH BRL 2

BRN 3 MRN MSN MRL

Russische Grammatik für Anfänger

Bruns

Übung, 2 SWS

Di 8:30-10, DM 131

Kommentar:

Behandelt werden in dieser Veranstaltung grundlegende Probleme der russischen Grammatik aus den ersten Studiensemestern. Die Auswahl der Themen kann in Übereinstimmung mit den Russisch-Sprachkursen sowie nach den Wünschen und Erfordernissen der TeilnehmerInnen erfolgen. Nach themenspezifischen theoretischen Einführungen wird den TeilnehmerInnen jeweils reichlich Gelegenheit zur praktischen Anwendung des Gelernten in Übungen gegeben. Dies setzt die Bereitschaft voraus, regelmäßig Hausaufgaben zur nächsten Sitzung anzufertigen.

Ein benoteter Leistungsnachweis wird für die regelmäßige, aktive Teilnahme sowie die bestandene Abschlussklausur ausgestellt.

Modul:

BRH 9 MRH MSH BRL 3

BRN 4 MRN MSN MRL

Grundkurs Russisch I

Lüdke

Übung, 10 SWS

Mo 08.30–10, DM 131; Di 08.30–10, DM 22/24

Mi 08.30–10, H 7; Do 08.30–10, DM 343

Fr 08.30–10, DM B 18

Kommentar:

Praktische Einführung in die russische Gegenwartssprache für BA-Studierende ohne oder mit geringen Kenntnissen des Russischen. Dieser Kurs richtet sich an Studierende ohne Vorkenntnisse des Russischen mit dem Ziel, die kyrillische Schrift und die elementaren phonetischen und morphologisch-syntaktischen Strukturen der russischen Sprache zu vermitteln. Die Literatur wird zu Semesterbeginn bekanntgegeben.

Modul:

BRH 1	MRH	MSH	BRL
BRN 1	MRN	MSN	MRL

Aufbaukurs Russisch I

Übung, 4 SWS

Fr 14-18, P 2

Wir

Kommentar:

Dieser Kurs baut systematisch auf den bereits erworbenen elementaren Sprachkenntnissen des Russischen auf. Dabei werden morphologische und syntaktische Strukturen vertieft sowie die Fähigkeit zur kommunikativen Fertigkeit eingeübt. Die Literatur zum Unterricht wird zu Semesterbeginn bekanntgegeben.

Modul:

BRH 4	MRH	MSH	BRL 1
BRN 2	MRN	MSN	MRL

Bosnisch-Kroatisch-Serbisch I

Übung, 4 SWS

Di 10-12, DM 131

Do 8.30-10, DM 131

Bruns

Kommentar:

Dieser Sprachkurs richtet sich an absolute Anfänger und hat sich zum Ziel gesetzt, die grundlegenden Sprachstrukturen (Laut- und Schriftsystem(e), Grammatik, Wortschatz) zu vermitteln, die zur Lektüre einfacher Texte und zum Bewältigen einfacher Kommunikationssituationen befähigen. Einführend und orientierend wird auch kurz auf die Sprachgeschichte sowie auf die sprachliche Situation auf dem Balkan eingegangen.

Grundlegendes Arbeitsmittel für diesen und die folgenden Kurse ist das Lehrbuch „Sprachkurs Plus Kroatisch“ (Verlag Cornelsen lex:tra, ISBN 978-3-589-01520-7). Materialien zur serbischen und zur bosnischen Sprache werden vom Kursleiter zur Verfügung gestellt.

Der Sprachkurs I beinhaltet in etwa das Niveau A1 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen.

Ein benoteter Leistungsnachweis wird für die regelmäßige, aktive Teilnahme sowie die bestandene Abschlussklausur ausgestellt.

Modul:

BRH 6	MRH	MSH	BRL
BRN	MRN	MSN	MRL

Bulgarisch I

Übung, 4 SWS

Mo 14-16, DM 22/24

Mi 14-16, DM 22/24

Ivanova-Kiefer

Kommentar:

Der Kurs richtet sich an Anfänger ohne Grundkenntnisse des Bulgarischen, die neben Russisch eine zweite slavische Sprache als Wahlsprache erlernen wollen.

Die einfache Aussprache des Bulgarischen, der Verlust des Kasussystems und die Nähe zum Wortschatz des Russischen ermöglichen einen leichten und schnellen Einstieg.

Literatur: M. Holman, *Teach Yourself Bulgarian*.

Modul:

BRH 6 MRH MSH BRL

BRN MRN MSN MRL

Polnisch für Anfänger I

Übung, 6 SWS

Mo 16-18, DM 22/24

Mi 16-18, DM 22/24

Do 16-18, DM 31

Grzesiak

Kommentar:

Als Arbeitsbuch wird empfohlen: „Hurra! Po polsku!“ Die Erwerbung des Buches ist für die Teilnehmer optional. Hierzu wird um Rücksprache mit dem Dozenten gebeten. Anmeldung über das PORTA-Portal der Universität Trier.

Modul:

BRH 6 MRH MSH BRL

BRN MRN MSN MRL

Polnisch für Fortgeschrittene I

Übung, 6 SWS

Mo 16-18, DM 131

Mi 16-18, DM 131

Do 16-18, A 338

Radzikowski

Kommentar:

Der Kurs richtet sich an fortgeschrittene Studierende des Polnischen, die die Anfängerkurse erfolgreich abgeschlossen haben oder über vergleichbare Kenntnisse des Polnischen verfügen.

Als Lehrwerk wird „Hurra! Po polsku!“ empfohlen. Weitere Lehrmaterialien werden im Laufe des Semesters ausgegeben.

Modul:

BRH 6 MRH MSH BRL

BRN

MRN

MSN

MRL

Einführung in die Sprache und Kultur der Ukraine

Übung, 2 SWS

Di 10-12, C 10

Gavryliuk

Kommentar:

Ukrainisch ist nach dem Russischen und Polnischen die drittgrößte slavische Sprache und bildet zusammen mit dem Russischen und Weißrussischen die ostslavische Untergruppe des slavischen Zweiges der indogermanischen Sprachen.

Die Lernziele dieses Kurses orientieren sich am Niveau A 1 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens. Im Mittelpunkt stehen der Erwerb des ukrainischen Schriftzeichensystems sowie die Intonation, das Erlernen eines begrenzten Wortschatzes sowie einfacher grammatischer Strukturen, die die Kommunikation im Rahmen folgender Themenbereiche ermöglichen: eigene Person, Familie, Beruf, Freunde; Studium; Wohnort/Studienort; Essgewohnheiten; Freizeitgestaltung; Einkauf; Reisen, Stadtbesichtigung.

Die Studierenden werden mit ausgewählten landeskundlichen Informationen vertraut gemacht, die der Orientierung im ukrainischen Alltag dienen (Landkarte; Allgemeine Informationen; Städte; Regionen; Nationaltracht; Küche; Traditionen; Klima, Wetter; Sprichwörter; Humor).

Modul:

BRH 6

MRH

MSH

BRL

BRN

MRN

MSN

MRL

MASTER

Vorlesungen

Polen – Sprache, Geschichte, Kultur

Bierich

Vorlesung 2 SWS

Di 16-17.30, DM 32/35

Kommentar:

Der Gegenstand der Vorlesung sind die Grundlagen der Sprach-, Kultur- und Geistesgeschichte Polens: die Gründung des ersten polnischen Staates und die Annahme des Christentums römisch-katholischer Prägung im 10. Jh.; die ältesten Denkmäler der polnischen Sprache (*die Bulle von Gnesen; die Bulle von Breslau*); Kultur im polnischen Reich vom 11. bis 15. Jh. (*Boleslaw Chrobry, Kasimir der Große, Krönung Jagiello zum König von Polen im Jahre 1386, Personalunion mit Litauen*) und die Entstehung der polnischen Schriftsprache (1513 – Veröffentlichung des ersten polnischen Buches *Raj duszny*). Ferner geht es um die kulturelle Entwicklung Polens vom 16. bis 18. Jh. (*Sigismund I, Sachsenkönige, Teilungen Polens, Niedergang der polnischen Sprache und Literatur*). Abschließend sollen der Kampf um die Erhaltung und Pflege der polnischen Sprache im 19. Jh., die Wiedergeburt Polens im Jahre 1918 sowie die moderne polnische Kultur- und Geistesgeschichte besprochen werden.

Zur Einarbeitung in das Thema während der vorlesungsfreien Zeit empfehle ich folgende Werke:

- Mazur, J.: *Geschichte der polnischen Sprache*. Frankfurt am Main 1993.
- Davies, N.: *Im Herzen Europas. Geschichte Polens*. München 2002.
- Urban, Th.: *Polen. Portrait eines Nachbarn*. München 2008.
- Bentchev, I.: *Polen. Geschichte, Kunst und Landschaft einer alten europäischen Kulturnation*. Köln 1996.
- Dedecius, K.: *Zur Literatur und Kultur Polens*. Frankfurt am Main 1981.

Modul:

BRH	MRH 3	MSH 3	BRL
BRN	MRN 3	MSN 3	MRL 12

Bierich

Landeskunde Russlands (in russischer Sprache)

Vorlesung mit Übung, 2 SWS

Do 14.30-16, DM 54/56

Kommentar:

Im Mittelpunkt der Veranstaltung steht die politische, ökonomische, gesellschaftliche und kulturelle Entwicklung Russlands. Folgende Themenbereiche sollen behandelt werden: a) Entstehung und Geschichte des russischen Reiches und der Sowjetunion, Perestrojka und Gegenwart; b) Gesellschaft und gesellschaftliche Gruppen und Organisationen; c) die Rolle der Kirche im russischen Staat; d) Wirtschaftsprobleme und Reformen; e) Kultur im heutigen Russland.

Zusätzlich zur Vorlesung sind als Formen der Arbeit in der Veranstaltung Kurzreferate (mit Thesenpapier) zu ausgewählten Aspekten vorgesehen. Die Themenliste und ein Literaturverzeichnis werde ich zu Beginn des Wintersemesters vorlegen.

Zur Einarbeitung in das Thema während der vorlesungsfreien Zeit empfehle ich folgende Werke:

- Bohn, T. (Hrsg.): *Geschichte des russischen Reiches und der Sowjetunion*. Köln 2002.
- Donnert, E.: *Russland (860-1917)*. Regensburg 1998.
- Hösch, E.: *Geschichte Russlands vom Kiever Reich bis zum Zerfall des Sowjetimperiums*. Stuttgart 1996.
- Rimscha, H. von.: *Geschichte Russlands*. Darmstadt 1970.
- Stöckl, G.: *Russische Geschichte. Von den Anfängen bis zur Gegenwart*. 6., erweiterte Aufl. Stuttgart 1997.

Modul:

BRH	MRH 4	MSH 4	BRL
BRN	MRN 4	MSN 4	MRL 11

Landeskunde Bulgariens

Vorlesung mit Übung, 2 SWS

Mo 12-14, DM 22/24

Ivanova-Kiefer

Kommentar:

Eine Auswahl von Texten, die auf besonders prägnante Art und Weise Geschichte, Literatur und Kultur Bulgariens reflektieren, bildet die Grundlage für diese einführende Vorlesung. Die zu erarbeitenden Formen der humorvollen Selbstdarstellung und des ironischen Kulturkontrastes, die diese Texte auszeichnen, sollen zum Recherchieren und Dekodieren der landeskundlichen Information dienen.

Modul:

BRH	MRH	MSH 4	BRL
BRN	MRN	MSN 4	MRL

Seminare (Hauptseminare/Oberseminare)

Aktuelle Entwicklungstendenzen im Russischen (in russischer Sprache)

Hauptseminar, 2 SWS

Di 14-15.30, DM 32/35

Bierich

Kommentar:

Die tiefgreifenden Veränderungen in der sozialen Struktur und im öffentlichen Leben Russlands wirken sich auch auf die russische Sprache aus. Zu den Neuerungen im gegenwärtigen Russisch gehören z.B. die Reaktivierung bzw. die Bedeutungsaktualisierung von Lexemen, ein vermehrtes Auftreten von umgangssprachlichen Elementen, eine deutlich lockerere Verwendung von substandardsprachlichen Varietäten (Prostorečie, Jargon, Mat), ein ständiges Anwachsen des Gebrauchs von vor allem aus dem Englischen stammenden Fremdwörtern usw. Die Aufgabe des Hauptseminars besteht in der Analyse und Deskription dieser sprachlichen Prozesse.

Als Formen der Seminararbeit sind Kurzreferate (mit Thesenpapier) zu ausgewählten Aspekten sowie Bearbeitung bestimmter Aufgaben vorgesehen. Für einen Leistungsnachweis sind die Referate als schriftliche Hausarbeit auszuarbeiten. Die Themenliste und ein Literaturverzeichnis werde ich zu Beginn des Wintersemesters vorlegen.

Zur Vorbereitung in der vorlesungsfreien Zeit empfehle ich folgende Literatur:

- Duličenko, A.D.: *Russkij jazyk konca XX stoletija*. München 1994.
- Spraul, H. (Hrsg.): *Russkij jazyk v perelomnoe vremja: 1985-1995gg.* München 1996.
- Zemskaja, E.A. (Hrsg.): *Russkij jazyk konca XX stoletija*. Moskva 1996.
- Panzer, B. (Hrsg.): *Die sprachliche Situation in der Slavia zehn Jahre nach der Wende*. Frankfurt am Main 2000.

Modul:

BRH	MRH 2, 3, 4	MSH 2, 3, 4	BRL
BRN	MRN 2, 3, 4	MSN 2, 3, 4	MRL 10

Die russische Orthodoxie in literarischer Darstellung

Stahl

Hauptseminar, 2 SWS

Do 12-13.30, DM 131 (Blockveranstaltung Ende Februar)

Kommentar:

Die russische Orthodoxie hat nicht nur Kultur und Literatur des Mittelalters geprägt, sondern auch die neuere russische Literatur seit dem 18. Jahrhundert bis zur Gegenwart. Das Kirchenjahr mit seinen Festen und dem Heiligenkalender, Bibelverse oder –motive, die Ikonographie, russische Heilige oder „Starzen“ und nicht zuletzt auch orthodoxe Dogmen haben literarische und philosophische Texte unterschiedlicher Gattungen beeinflusst. Die Rezeptionsformen reichen von der Widerspiegelung kirchlicher Vorstellungen über deren Zersetzung und Negation bis hin zur eigenwilligen Weiterentwicklung und Neuinterpretation.

Nach einem Einblick in die Grundlagen der Orthodoxie werden literarische und philosophische Werke im Hinblick auf ihr Verhältnis zur Orthodoxie untersucht, wobei Themen und Texte mit jeweils unterschiedlichen Bezugsaspekten ausgewählt werden können, wie z.B. das Gottesbild in den Oden des 18. Jahrhunderts (Lomonosov, Deržavin), die Ikone in der russischen Erzählung (Gogol', Leskov), der Starez Zosima in Dostoevskijs Roman „Die Brüder Karamazov“ und ebd. das Gegenbild des Großinquisitors, der geistliche „Student“ in Čechovs gleichnamiger Erzählung oder aber auch philosophische Texte, die orthodoxe Motive aufgreifen und auf eigene Weise ausdeuten (Vladimir Solov'ev, Andrej Belyj oder auch Pavel Florenskij, Aleksej Losev). Das Hauptseminar kann als Projektseminar gestaltet werden, in dessen Rahmen die TeilnehmerInnen eigene Forschungsthemen finden und in der Zusammenarbeit zu einer kleinen selbständigen Forschungsarbeit ausbauen können.

Modul:

BRH	MRH 2, 3, 4	MSH 2, 3, 4	BRL
BRN	MRN 2, 3, 4	MSN 2, 3, 4	MRL 10

Philosophie des russischen Anarchismus (M.A. Bakunin, P.A. Kropotkin)

Krouglov

Hauptseminar, 2 SWS

Mi 16.30-18, B 11

Kommentar:

Obwohl der Anarchismus in erster Linie für seine politische Praxis und historische Bedeutung in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts und in den ersten Jahrzehnten des 20. Jahrhunderts (westeuropäische und russische Revolutionen, 1. Internationale etc.) bekannt war, beschränkt

er sich keinesfalls allein auf den politischen Kampf. Er stellt gleichzeitig eine politische Lehre dar, die vor allem in Bezug auf Staat, Kirche, Religion, Ethik und Organisation des gesellschaftlichen Lebens von großem Interesse ist. Zwei Gegenpole des russischen Anarchismus werden im Seminar am Beispiel von Michail Aleksandrovič Bakunin (1814–1876) und Petr Alekseevič Kropotkin (1842–1921) verdeutlicht. Bakunin hat für den kollektivistischen Anarchismus mit einer entschiedenen Zurückweisung jeder staatlichen Lenkung als Verkörperung der Ungerechtigkeit und der Unterdrückung, einer Ablehnung der Kirche, einem gepredigten Atheismus gekämpft (Gott und der Staat, Staatlichkeit und Anarchie). Als Ideal galt für ihn eine neue lebendige Organisation des Volkes auf der Grundlage spontaner, freier Assoziation. Kropotkin vertritt dagegen eine andere Variante des Anarchismus, nämlich den kommunistischen Anarchismus als Synthese ökonomischer und politischer Freiheit, für den eine viel größere Rolle die Ethik der gegenseitigen Hilfe mit dem Prinzip der absoluter Freiheit der Persönlichkeit gespielt hat (Anarchie, ihre Philosophie und ihr Ideal; Sittliche Prinzipien des Anarchismus).

Modul:

BRH	MRH 2, 3, 4	MSH 2, 3, 4	BRL
BRN	MRN 2, 3, 4	MSN 2, 3, 4	MRL 10

Das Problem der Wahrheit in der russischen Philosophie um die Jahrhundertwende 1900

Krouglov

(in russischer Sprache!)

Hauptseminar, 2 SWS

Do 14-15.30, DM 22/24

Kommentar:

Die seit der altrussischen Literatur bekannte Unterscheidung zwischen ‚истина‘ und ‚правда‘ ist bis heute ein vielbeachteter Forschungsgegenstand der Sprach- und Literaturwissenschaftler. Eine ganz besondere Dimension und Bedeutung hat diesen Begriffen die russische Philosophie um die Jahrhundertwende 1900 gegeben, als in zwei Jahrzehnten eine Fülle kontroverser Auffassungen von ‚истина‘ und ‚правда‘ entstand und diskutiert wurde: die metaphysische all-einheitliche Wahrheit (всеядная истина) in Verbindung mit dem Wohl und der Schönheit, die in der praktischen Philosophie als ‚правда‘ und Gerechtigkeit erscheint (V. S. Solov'ev); eine Vereinigung von ‚правда-истина‘ als theoretischer Wahrheit mit objektivem Charakter, und ‚правда-справедливость‘ als lebenspraktisch-moralischer Wahrheit mit subjektivem Charakter (N. K. Michailovskij); eine Gegenüberstellung der philosophischen Wahrheit (истина) der ‚правда‘ der Intelligencija, in der philosophisch-theoretische Wahrheit zugunsten sozialer Gerechtigkeit (правда) relativiert, instrumentalisiert und missbraucht wird (N. A. Berdjaev); die klare Unterscheidung von ‚истина‘ als menschlicher Wahrheit und ‚Истина‘ als göttlicher Wahrheit bzw. Gott selbst (P. A. Florenskij); oder Wahrheit als eine der Moral, der Wissenschaft und der Logik entgegengesetzte und mit nichts verbundene Widersprüchlichkeit, Kreativität, Pluralität und Freiheit (L. Sestov). Diese Diskussionen, die für die russische Sprache und für das russische Verständnis dieser Begriffe bis heute immer noch maßgeblich sind, wurden weniger rein wissenschaftlich oder erkenntnistheoretisch geführt, sondern als existentiell verstanden.

Modul:

BRH	MRH 2, 3, 4	MSH 2, 3, 4	BRL
BRN	MRN 2, 3, 4	MSN 2, 3, 4	MRL 10

Russische Stilübung / Russischer Fachaufsatz

Übung, 2 SWS

Mi 12-13.30, DM 54/56

Stahl/Bierich

Kommentar:

In dieser Übung werden die Grundlagen zur Abfassung eines wissenschaftlichen Aufsatzes in russischer Sprache vermittelt. Es geht zum einen um die Erfassung und Einübung der Standardkriterien sprach- oder literaturwissenschaftlicher Arbeiten in den unterschiedlichen Wissenschaftskulturen (speziell der russischen), zum anderen um die korrekte und stilistisch angemessene russische fachsprachliche Ausdrucksform. Nach einer Einführung und der Analyse von Beispielen steht die gemeinsame Arbeit an den Aufsätzen der teilnehmenden Studierenden im Vordergrund.

Voraussetzung für die Teilnahme ist ein bereits im Vorfeld der Übung definiertes und mit den Professoren des Fachs abgesehenes Thema, das spätestens vier Wochen nach Beginn des Semesters in Form eines mindestens fünfseitigen Fachaufsatzes auf Russisch ausformuliert vorliegen muss. Es kann einen Ausschnitt aus der Masterarbeit darstellen.

Eine Teilnahme ohne eigenen schriftlichen Beitrag in Form eines Fachaufsatzes ist nicht möglich; die Übung schließt mit einer Benotung des Fachaufsatzes. Im Falle des Nichtbestehens ist die Übung zu wiederholen, da ohne diese Veranstaltung das entsprechende Modul nicht abgeschlossen werden kann. Teilnahmebedingung sind der Abschluss der Module 1-3, die Aufnahme der Arbeit an der Masterarbeit sowie sehr gute Kenntnisse des Russischen in Wort und Schrift. Die Veranstaltung wird in russischer Sprache durchgeführt.

Zur Einarbeitung in das Thema während der vorlesungsfreien Zeit werden folgende Titel empfohlen:

- Kolesnikova, N.I.: *Ot konspekta k dissertacii. Učebnoe posobie po razvitiju navykov pis'mennoj reči*. Moskva 2011.
- Kožina, M.N./Duskaeva, L.R./Salimovskij, V.A.: *Stilistika russkogo jazyka*. Moskva 2012.
- Rozental', D./Telenkova M.: *Praktičeskaja stilistika russkogo jazyka* = Stilistik der russischen Sprache. [Übers. aus d. Russ. von T. Basarnik]. Moskau 1975.

Modul:

BRH MRH 4 MSH 4 BRL

BRN MRN MSN MRL

Übungen

Textparaphrase

Übung, 2 SWS

Fr 12-14, P 1

Wir

Kommentar:

In dieser Übung, die auf Russisch durchgeführt wird, werden kleinere literarische Texte sowie Zeitungstexte gelesen und besprochen. Außerdem werden eigene kleinere Texte auf Russisch verfasst (Zusammenfassung, Erörterungen). Im Vordergrund stehen die aktive Erweiterung des Wortschatzes und seine selbständige Anwendung.

Modul:

BRH MRH 1 MSH 1 BRL

BRN MRN 1 MSN 1 MRL 9

Altkirchenslavisch I

Übung, 2 SWS

Mi 12-14, DM 131

Ivanova-Kiefer

Kommentar:

Die Übung führt in Lautlehre und Morphologie der ältesten slavischen Schriftsprache ein. Die erworbenen Kenntnisse bilden die Grundlage für den Einstieg in die historische Grammatik der einzelnen slavischen Sprachen.

Für Magisterstudent/-Innen:

Die regelmäßige Teilnahme und die bestandene Klausur sind die Voraussetzungen für den benoteten Leistungsnachweis.

Literatur: N. Trunte, *Slovenski jezik*, Bd. 1, München 2003.

Modul:

BRH MRH 1 MSH 1 BRL
BRN MRN 1 MSN 1 MRL 10

Bosnisch-kroatisch-serbische Grammatik I

Übung, 2 SWS

Do 12-14, DM 31

Bruns

Kommentar:

Diese Veranstaltung ist die Fortsetzung des Sprachkurses Serbisch-Kroatisch II, steht aber auch Studierenden mit vergleichbaren Vorkenntnissen offen. Neben dem Ausbau der kommunikativen Fähigkeiten stehen die Vertiefung der Grammatikkenntnisse sowie die Erweiterung des Wortschatzes im Vordergrund. Ein benoteter Leistungsnachweis wird für die regelmäßige, aktive Teilnahme sowie die bestandene Abschlussklausur ausgestellt.

Modul:

BRH MRH MSH 1 BRL
BRN MRN MSN 1 MRL

Übersetzung Russisch-Deutsch

Übung, 2 SWS,

Di 12-14, DM 343

Bruns

Kommentar:

Bearbeitet und besprochen werden hauptsächlich aktuelle Texte aus Wirtschaft, Politik und Kultur, wobei – in Ansätzen – auch Fragen der Übersetzungswissenschaft thematisiert werden können. Themenwünsche der Teilnehmer/-Innen können bis zu einem gewissen Grad berücksichtigt werden.

Ein benoteter Leistungsnachweis wird für die regelmäßige, aktive Teilnahme sowie die bestandene Abschlussklausur ausgestellt. Die Teilnehmer/-Innen haben für die jeweils nächste Sitzung Texte in schriftlicher Form vorzubereiten, d.h. zu übersetzen und evtl. inhaltliche Schwierigkeiten zu klären. Ziel dieses Kurses ist ausdrücklich nicht das Stegreifübersetzen!

Modul:

BRH	MRH 1	MSH	BRL
BRN	MRN 1	MSN	MRL 9

Bulgarische Grammatik I (Bulgarisch III)
Übung, 2 SWS
Mo 16-18, DM 343

Jordanowa-
Etteldorf

Kommentar:

Diese Übung dient der Vertiefung und Erweiterung der bisher erworbenen Sprachkenntnisse der bulgarischen Sprache. Anhand von ausgewählten Textsorten und entsprechenden grammatikalischen Übungen sollen die TeilnehmerInnen die Fähigkeit erwerben, selbständig kleine Texte zu verfassen. Mit verschiedenen Dialogen sollen gezielt auch die kommunikativen Kenntnisse ausgebaut werden. Die Arbeitsmaterialien werden zu Semesterbeginn bekannt gegeben. Teilnahmevoraussetzungen sind der erfolgreiche Abschluss von Bulgarisch II oder vergleichbare Vorkenntnisse des Bulgarischen.

Für Magisterstudierende: Die regelmäßige Teilnahme und die bestandene Abschlussklausur sind die Voraussetzungen für den benoteten Leistungsnachweis.

Modul:

BRH	MRH	MSH 1	BRL
BRN	MRN	MSN 1	MRL

Kolloquium

Forschungskolloquium (Blockveranstaltung)
Kolloquium, 2 SWS
Freitag 10.30-12, DM 131

Krouglov

Kommentar:

In dieser Veranstaltung werden Forschungsarbeiten der Teilnehmer mit philosophischem Bezug vorgetragen und gemeinsam besprochen.

Modul:

BRH	MRH 4	MSH 4	BRL
BRN	MRN	MSN	MRL

**Vorlesung / Wahlveranstaltung für BA und MA (Blockveranstaltung)
Zur Theorie des lyrischen Subjekts im Kontext der neueren russischen Dichtung**

Stahl

Blockveranstaltung, 2 SWS, 2.-5.11.2015

Kommentar:

Vom 2.-5.11.2015 findet im Rahmen des binationalen und interdisziplinären DFG-Forschungsprojekts (Prof. Stahl) zur „Typologie des Subjekts in der russischen Dichtung 1990-2010“ eine internationale Fachtagung statt. Studierende sind eingeladen, diese Tagung zu besuchen und sich die Teilnahme mit einem Leistungspunkt als Vorlesung oder Wahlveranstaltung in allen Studiengängen der Slavistik anrechnen zu lassen.

Bitte beachten Sie den Aushang des Programms!

Interessierte melden sich bitte bei Prof. Stahl schriftlich per Mail bis zum 31.10.2015 an.

BITTE AUCH IM BA FÜR VORLESUNGEN UND WAHLVERANSTALTUNGEN DIE
MODULNAMEN ANFÜHREN SOWIE AUCH OBEN ALLES UNTER BA AUFFÜHREN!!!!

Modul:

BRH	MRH 4	MSH 4	BRL
BRN	MRN	MSN	MRL